

Liebe Nachbarn

Ich bin zuversichtlich, dass die Corona-Krise bald vorbei ist und die „Normalität“ für uns alle wieder eintreffen wird. Bis dahin bleibt diese Zeit eine sehr außergewöhnliche. Wie von einem Tag auf den anderen hat sich unser gewohnter Alltag verabschiedet und der Ausnahmezustand ist zur Normalität geworden. In dieser neuen Normalität sind Gesundheit, materielle und finanzielle Sicherheit keine Selbstverständlichkeit mehr. Unsere Verwundbarkeit und Vergänglichkeit wird sichtbarer. Die Dinge, die uns bis jetzt Sicherheit und Halt gegeben haben scheinen ihre Aufgabe nicht mehr zu erfüllen.

Ostern nähert sich heuer etwas anders, darum möchte ich Ihnen ein Ostergeschenk für diese Tage mitgeben, welches schon viele Menschen in vielen Krisen der Menschheit Trost, Hoffnung und Perspektive geschenkt hat: Die frohe Botschaft über Jesus Christus.

Manche meinen, dass Gott auf einem Berg ist und wir Menschen viele Wege zu Ihm nach oben entwickelt haben. In Jesus ist jedoch Gott selbst vom Berg hinunter zu uns Menschen gekommen um uns den Weg zu Gott zu zeigen. Er wurde Mensch vor über 2000 Jahren und sagte: *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich“* (Johannes 14:6). Seine Einladung und auch meine Absicht mit diesem Brief ist es die Tür zu einer persönlichen Beziehung zu Gott aufzuzeigen. Wenn es wirklich einen Schöpfer gibt, der alles geschaffen hat, der uns liebt und uns ewiges Leben geben möchte, dann wäre es doch toll, ihn kennenlernen zu können! Genau das ermöglicht Jesus. Es sind nicht Kirchen, Liturgien und auch nicht unsere guten Taten, die das ermöglichen - sondern die Beziehung zu Jesus. Er hat gesagt: *„Ich bin die Tür“* (Johannes 10:9).

Der Grund, warum wir überhaupt Jesus brauchen ist, weil wir alle Fehler gemacht haben, absolut alle von uns (Römer 3:10,23). Diese Verfehlungen nennt die Bibel Sünde. Die Sünde fügt uns, unseren Mitmenschen und unserer Beziehung zu Gott Leid zu. Jesus kam, um dieses Problem zu lösen, indem Er für unsere Sünden am Kreuz bezahlte. Zu Ostern feiern wir Jesus' Sieg über die Sünde. Er ist auferstanden und hat den Tod bezwungen. Indem wir selbst in der Bibel über Jesus lesen, können wir Jesus kennenlernen. Die Bibel zeigt uns auch auf, wie weit entfernt wir von Gott sind, wie stark uns die Sünde in unserem Leben prägt und wie sehr wir Jesus brauchen.

Wir dürfen so wie wir sind zu Jesus kommen und im Gebet Vergebung für unsere Sünden bekommen. Das muss nicht in einer Kirche oder bei der Beichte sein, das kann man auch zuhause machen. Er schenkt uns nicht nur Vergebung und Frieden, sondern auch ein neues Herz um ein neues Leben führen zu können. Darüber hinaus gibt Er uns eine Hoffnung die weder Krise, Krankheit noch Tod nehmen kann – die Hoffnung, dass Er allezeit mit uns ist und wir in Ewigkeit, über dieses irdische Leben hinaus, mit ihm sein werden.

Vielleicht ist diese „Pause“ für uns alle eine Möglichkeit um einmal stehenzubleiben und nach oben zu blicken. Nehmen Sie sich Zeit, in der Bibel zu lesen und Gott herauszufordern. Er liebt ehrlich suchende Skeptiker (Johannes 20:24-28) und Er lässt sich finden - von denen, die Ihn ehrlich und aus ganzem Herzen suchen (Jeremia 29:13).

Ich bete für alle Nachbarn und ganz Österreich. Gott möge Sie segnen, beschützen und Ihnen Gesundheit und ewiges Leben schenken.

Frohe Ostern!